

47. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 23.12.2004

Spielmodus

Teilnehmende Mannschaften

Teilnehmer

Sieben 4er-Gruppen, eine Doppel-3er-Gruppe, Achtfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale.

34 + 2 (Einlagenspiel)

236 + 15 Einlagesspieler

Teilnehmer pro Team 6, 94

Die Spiele

Gruppe A

Die Bierologen - Pharisäer
Bock-Bier-Boys - Die Peripheren
Die Bierologen - Bock-Bier-Boys
Pharisäer - Die Peripheren
Die Peripheren - Die Bierologen
Bock-Bier-Boys - Pharisäer

29:30
33:45
29:28
28:33
38:26
31:35

Gruppe B

Die Aasgeier - Aireußer
Zwergenaufstand - Die Aasgeier
Aireußer - Zwergenaufstand

22:30
18:14
35:17

Gruppe C

Datzerä - Die Simulanten
Die Claviatoren - Datzerä
Die Simulanten - Die Claviatoren

13:26
26:7
21:16

Spiel um Platz 1 und 2: 1. Gruppe Bx 1. Gruppe C

Aireußer - Die Simulanten

24:19

Gruppe D

Die Leibhaftigen - Bollwerk 77
SDI 85 - Dribble-Troubles
Die Leibhaftigen - SDI 85
Bollwerk 77 - Dribble-Troubles
Dribble-Troubles - Die Leibhaftigen
SDI 85 - Bollwerk 77

2:26
20:29
11:35
14:32
39:4
41:18

Gruppe E

Run and Gun - Die Rüftl
Kuffekl GmbH - Die Ausgekugelten
Run and Gun - Kuffekl GmbH
Die Rüftl - Die Ausgekugelten
Die Ausgekugelten - Run and Gun
Kuffekl GmbH - Die Rüftl

24:29
23:9
28:16
39:12
25:45
40:39

Gruppe F

Der Knurps - Schmuddelkinder
The Undunkables - Ameisenhaufen
Der Knurps - The Undunkables
Schmuddelkinder - Ameisenhaufen
Ameisenhaufen - Der Knurps
The Undunkables - Schmuddelkinder

17:40
23:5
11:32
33:20
21:15
29:36

Gruppe G

bad hairdo ballers - Anabole Steroide
Ruckerer - Die Obergärigen
bad hairdo ballers - Ruckerer
Anabole Steroide - Die Obergärigen
Die Obergärigen - bad hairdo ballers
Ruckerer - Anabole Steroide

6:15
4:25
30:16
14:16
16:36
10:19

Gruppe H

dei Muddä - Optische Täuschungen
Die Sanguiniker - Die Heinzen
dei Muddä - Die Sanguiniker
Optische Täuschungen - Die Heinzen
Die Heinzen - dei Muddä
Die Sanguiniker - Optische Täuschungen

13:32
16:12
34:24
45:20
15:47
11:33

Gruppe I

Morbus Schlatte - Animale-Rationale
Adam & Eva - Die OR-thodoxen
Morbus Schlatte - Adam & Eva
Animale-Rationale - Die OR-thodoxen
Die OR-thodoxen - Morbus Schlatte
Adam & Eva - Animale-Rationale

17:24
15:36
27:19
22:26
16:15
21:39

Bei der Begrüßung stand diesmal Bruno Fischer im Mittelpunkt der Datzerä. Er wurde von Ostd Michel und Chridl Lang für 20 Teilnahmen geehrt.

Achtelfinale

Die Peripheren - Die Simulanten
Aireußer - Pharisäer
Dribble-Troubles - Die Rüftl
Run and Gun - SDI 85
Schmuddelkinder - Anabole Steroide
bad hairdo ballers - The Undunkables
Optische Täuschungen - Animale-Rationale
Die OR-thodoxen - dei Muddä

31:19
12:31
29:24
18:20
27:12
18:20
27:23
22:19

Viertelfinale

Die Peripheren - SDI 85
Pharisäer - Dribble-Troubles
Schmuddelkinder - Die OR-thodoxen
The Undunkables - Optische Täuschungen

18:14
15:19
19:34
16:20

Halbfinale

Dribble-Troubles - Die OR-thodoxen
Die Peripheren - Optische Täuschungen

48:19
32:33

Einlagenspiel

Oldies - Goldies

41:25

Finale

Dribble-Troubles - Optische Täuschungen

26:38

Tabelle

1. Optische Täuschungen	14:0	228:141
2. Dribble-Troubles	12:2	222:134
3. Die Peripheren	10:2	197:153
Die OR-thodoxen	10:2	153:138
5. Schmuddelkinder	8:2	155:112
SDI 85	6:4	130:94
The Undunkables	6:4	120:90
Pharisäer	6:4	139:124
9. Aireußer	6:2	101:89
Die Rüftl	4:4	131:105
Run and Gun	4:4	115:90
bad hairdo ballers	4:4	90:67
dei Muddä	4:4	113:93
Animale-Rationale	4:4	108:91
Die Simulanten	4:4	85:84
Anabole Steroide	4:4	60:59
17. Kuffekl GmbH	4:2	79:76
Die Obergärigen	4:2	57:54
Die Claviatoren	2:2	42:28
Zwergenaufstand	2:2	35:49
Morbus Schlatte	2:4	59:59
Die Bierologen	2:4	84:96
Bollwerk 77	2:4	58:75
Ameisenhaufen	2:4	46:71
Die Sanguiniker	2:4	51:79
26. Die Aasgeier	0:4	36:48
Datzerä	0:4	20:52
Bock-Bier-Boys	0:6	92:109
Ruckerer	0:6	30:74
Adam & Eva	0:6	55:102
Der Knurps	0:6	43:93
Die Heinzen	0:6	47:108
Die Ausgekugelten	0:6	46:107
Die Leibhaftigen	0:6	17:100



Mit 16,00 Punkten im Schnitt hatte Michael Ludwig nicht nur den Rest seiner Rüftl abgehängt, sondern die gesamte Konkurrenz.

Wolfgang Goppert wurde (mit H.-J. Uch) nicht nur für seine 25. Teilnahme geehrt, sondern war mit 84 Punkten auch Topscorer des Turniers.



Topscorer des Turniers

Punkte	Schnitt
1. Wolfgang Goppert 84	1. Michael Ludwig 16,00
2. Oliver Jacob 79	2. Wolfgang Goppert 14,00
3. Thomas Ott 65	3. Daniel Wunderer 13,67

Topscorer der ersten drei Platzierten

Optische Täuschungen

Christoph Aas (64), Klaus Bemmann (49), Florian Weber (48).

Dribble-Troubles

Oliver Jacob (79), Thomas Ott (65), Christian Batz (39).

Die Peripheren

Wolfgang Goppert (84), Rainer Schabacker (38), Helmut Wittmann (24).

Die OR-thodoxen

Boris Vormann (53), Michael Lohneiß (37), Florian Gärtner (29).

Das Turnier



Wolfgang Rockmann nahm zum 30. Mal teil. Dafür gab es nicht nur von Monika Peßler (li.) Applaus.

Vier Mannschaften aus dieser Gruppe Bx+y waren dazu verdammt, nach zwei kurzen Spielen (2x7min.) zum Duschen zu gehen. Es traf das Jubiläumsteam Die Aasgeier, bei denen sich der gleichfalls zum 30. Mal angetretene Wolfgang Rockmann sicher etwas mehr Spielzeit für seine Mannen gewünscht hätte. Sie verloren gegen Aireußer (22:30, bei denen trat Roland Börschel zum 20. Mal an) und knapp gegen den Zwergenaufstand (14:18). Für die Zwerge, mit ihren 20er Jubiläums-Spielern Jochen Kraus und Andreas Schmitt, war aber nach dem 17:35 gegen Aireußer auch das Aus gekommen. Im y-Teil der Gruppe hatten die Datzerä (40. Teilnahme Hans Ringel / 20. Bruno Fischer) gegen Die Simulanten (13:26) und Die Claviatoren (7:26) das Nachsehen. Auch wenn im entscheidenden Spiel Stefan Fuchs mit 14 Punkten seinem Widerpart, dem Spielführer der Simulanten Werner Lang (12), überlegen war, verloren die CGler mit 16:21 und durften ebenfalls nur noch zuschauen. Im Gruppenfinale traten Robert Heckel (der erste Spieler der Turniergeschichte, der mit einer künstlichen Hüfte antrat) und Franz-Jürgen Melber zum 100. Spiel für die Aireußer an. Der 24:19-Sieg gegen Die Simulanten bedeutete Platz 1 in Gruppe B.

Aus der Gruppe A kamen die überlegenen Achtelfinalgegner Die Peripheren (gegen Die Simulanten 31:19) und Pharisäer (gegen Aireußer 31:12). Beim Rekordsieger waren Wolfgang Goppert und Hans-Jürgen Uch zum 25. und Helmut Wittmann zum 20. Mal dabei. Mit ihren Peripheren gewannen sie mehr oder weniger deutlich gegen Die Bierologen (38:26), Bock-Bier-Boys (45:33) und gegen den Gruppenzweiten Pharisäer (33:28). Rainer Schabacker erzielte in diesem Spiel seinen 1250. Punkt! Die Pharisäer machten mit knappen Siegen gegen B-B-B (35:31) und in einem Krimi gegen Die Bierologen (30:29) das Weiterkommen klar. Norbert Uch erzielte den erlösenden Siebkorb in letzter Sekunde, nachdem Die Bierologen einen 19:27-Rückstand zum 29:28 gedreht hatten. In die gleiche Kategorie passte das Spiel um Platz 3 in Gruppe A. Hier hatten Die Bierologen das Glück des Tüchtigen, da Timo Fuchs mit dem letzten Wurf einen Dreier zum 29:28 gegen das andere Bierteam traf.



Der Zwergenaufstand mit seinen Jubiläums-spielern A.Schmitt (44) und J.Kraus (33).



In Gruppe C. war Georg Weber zum 40. und Manfred Burgis zum 35. Mal dabei. Dass sie diese Jubiläen noch feiern durften verdanken sie dem Erzähler ihres Mannschaftskapitäns Horst Lehner. Dieser wollte seine Leibhaftigen eigentlich nach 40 Turnieren abmelden. So wurden es 41, und beim 11:35 gegen SDI 85 zog man sich auch noch ganz gut aus der Affäre. Die Mannschaft, die seit 1964 nur 12mal gewinnen konnte (+ 1 Unentschieden) geht mit Sicherheit als eine der fairsten und engagiertesten in die Turnierannalen ein. Während beim 2:26 gegen das Bollwerk nichts gelingen wollte, sah man sich im letzten Spiel gegen über 30 Jahre jüngere Dribble-Troubles nochmals mit einer Manndeckung konfrontiert! Diese gönnte ihnen auch nur noch 4 Punkte (gegen 39). Die Trouble-dribbler kannten auch gegen Das Bollwerk (32:14) kein Pardon und hatten nur gegen SDI 85 beim 29:20 einen etwas engeren Spielverlauf. Der zum 25. Mal beim Bollwerk angetretene Gerald Dusold kam mit seinem Team dann gegen die SDI-ler noch mit 18:41 gehörig unter die Räder.

Die Leibhaftigen traten zum letzten Mal an. Werner Mühling von den Sanguinikern (li.) war das erste Mal nach langer Zeit dabei.

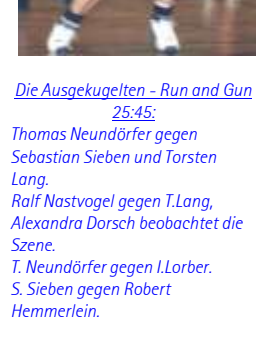


Die Ausgekugelten - Kuffekl GmbH 9:23; Thomas Lips gegen Georg Wunder. Werner Czech beobachtet Gerhard Frank. Manfred Heißenstein zieht Thomas Neundörfer davon.

Die Leibhaftigen - Dribble-Troubles 4:39; Horst Lehner gegen O.Jacob.

Die Leibhaftigen - Bollwerk 77 2:26; Georg Weber setzt vergeblich zum Dreier an. Peter Christ gegen Horst Lehner

Beim Aufeinandertreffen der Ausgekugelten gegen die Kuffekl GmbH (9:23) konnte sowohl das erstgenannte Team als auch Rolf Kratzert beim Gegner die 25. Teilnahme feiern. Das Jubiläumsteam sah sich aber beim 12:39 gegen Die Rüftl und dem 25:45 gegen Run and Gun weiteren hohen Niederlagen ausgesetzt. Die Runner waren trotz der Auftaktniederlage gegen Die Rüftl (24:29, das "Siebener-Brüder treffen" endete mit 11:12 ebenfalls erfolglos für Sebastian gegen den jüngeren Christoph) nach dem 28:16 gegen die Kuffekl GmbH eine Runde weiter. Die Rüftl kostete eine Unaufmerksamkeit den Gruppensieg der Gruppe D. Sie führten 3 Sekunden vor Schluss mit 39:37 gegen die Kuffekl GmbH als diese einen Einwurf zugesprochen bekam. Nach einer Auszeit resultierte aus dem besprochenen Spielzug das 40:39 für die Oldies. Manni Heißenstein hatte seinen dritten Dreier (insgesamt 19 Punkte) gegen das Duo Ludwig (23) / Sieben (14) eingestreut und wurde zum Matchwinner.



Die Ausgekugelten - Run and Gun 25:45;

Thomas Neundörfer gegen Sebastian Sieben und Torsten Lang.

Ralf Nastvogel gegen T.Lang, Alexandra Dorsch beobachtet die Szene.

T. Neundörfer gegen I.Lorber. S. Sieben gegen Robert Hemmerlein.



Die Rüftl - Run and Gun 29:24; Ingo Lorber gegen Christoph Sieben. Michael Ludwig gegen Rüdiger Folz. Sebastian Sieben gegen Christoph Sieben. Michael Ludwig gegen Ingo Lorber.

Kuffekl GmbH - Run and Gun 16:28; Manfred Heißenstein gegen Katja Hofmann.



Die Rüftl - Kuffekl GmbH 39:40; T.Lips wird von Christoph Sieben geblockt. Reinhold Eckert kommt gegen .C.Sieben und Stefan Bauer nicht durch. Hans-Jürgen Lang gegen Thomas Pohl und Christoph Sieben. Christoph Sieben scheint vor Manni Heißenstein an den Ball zu kommen. Doch am Ende des Spiels verwandelt dieser den entscheidenden Dreier.

Bitter für Die Rüftl, die nun mit Dribble-Troubles einen wesentlich stärkeren Gegner im Achtelfinale hatten. Zwar hielt man das Spiel offen, musste aber ständig einem kleinen Rückstand hinterherlaufen und verlor somit 24:29. Überraschenderweise erging es Run and Gun auch nicht besser. Luvo Vornlocher netzte zum Abschluss der Partie einen Dreier für SDI 85 zum 20:18 ein.

Die 30. Teilnahme von Eberhard Kestler war das erfreulichste für den Knurps an diesem Tag. 10 Jahre mit 25 Niederlagen in Folge waren weniger heiter. Diesmal verlor man gegen Schmuddelkinder (17:40), The Undunkables (11:32) und Ameisenhaufen (15:21), bei denen Thomas Depke, Stefan Gropp und Klaus Kaim zum 20. Jubiläum wenigstens ein Erfolgserlebnis hatten. Gegen die Schmuddelkinder (20:33) und The Undunkables (5:23) gab es aber auch für die Ameisen nichts zu holen. Diese beiden Gegner machten im letzten Gruppenspiel den Sieger unter sich aus. Dabei profitierten die Schmuddligen vom Fehlen Christoph Gradls, was eine 29:36-Niederlage der Undunkables zur Folge hatte.

In Gruppe F gab es einige kuriose Ergebnisse. Chancenlos waren dabei die Ältesten, die Ruckerer (mit Fritz Schiller, der seine 40. Teilnahme feierte). Sie verloren zuerst gegen Die Obergärigen mit 4:25 (Rainer Dorberth erzielte seinen 750. Punkt), dann 16:30 gegen bad hairdo ballers und abschließend 10:19 gegen Anabole Steroide. Die favorisierten ballers verloren völlig überraschend ihr Auftaktspiel gegen die Anabolen mit 6:15. Diesen Fauxpas machten sie aber im letzten Spiel beim 36:16 gegen Die Obergärigen wieder wett und wurden doch noch Gruppensieger, da ihr Gegner zuvor gegen die Steroide mit 16:14 gewonnen hatte.

Für beide Teams kam aber das Aus im Achtelfinale. Die jungen Schmuddelkinder machten kurzen Prozess mit Anabole Steroide (27:12) und bei bad hairdo ballers gegen The Undunkables lautete das knappe Fazit: Philipp Hofmann fehlte den Jüngeren mehr, als Christoph Gradl dem Sieger. Ingmar Kühhorn war mit 16 Punkten beim 20:18-Sieg nicht nur der überragende Scorer, sondern mit seinem letzten Korb auch der Matchwinner.

Einen unruhlichen Auftritt hatten Die Heinzen an diesem Tag. Zur Begrüßung war kein Spieler erschienen, und auch zu den Spielen waren sie nur zu dritt. Trotzdem verlor man gegen Die Sanguiniker nur 12:16. Gegen Optische Täuschungen (20:45) und dei Muddä (15:47) gab es aber gewaltige Klatschen. Auch Die Sanguiniker, die die letzten drei Jahre pausiert hatten und bei denen Werner Mühling nach langer Zeit wieder einmal dabei war, konnten mit diesen beiden Teams nicht mithalten (11:33 gegen OT und 24:34 gegen die Neuen). Im ersten Spiel dieser Gruppe G hatten die Täuschungen schon angedeutet, dass an diesem Tage mit ihnen zu rechnen ist. Sie fertigten den diesjährigen OR-Meister mit 32:13 ab.



dei Muddä wartet auf den ersten Einsatz.

Trotzdem zeigte dei Muddä bei ihrem ersten Turnier eine gute Leistung. Gegen Die OR-thodoxen war man beim 19:22-Aus im Achtelfinale ganz eng dran. Genauso eng war auch das Bruder-Duell Aas. Mit 27:23 behielt Christoph die Oberhand gegen Philipp und seine Animalen-Rationalen, die schmerzlich ihren Denker und Lenker Martin Jakob vermissten. Dieser saß verletzt nur als Zuschauer auf der Bank.

Der Titelverteidiger musste schon in Gruppe H eine 22:26 Niederlage gegen die zwei Jahre jüngeren OR-thoxen hinnehmen. Morbus Schlatter (24:17) und Adam & Eva (39:21) hielt man dagegen in Schach. Das Match dieser beiden Verlierer nahm für die Schlatterer einen erfolgreichen Ausgang (27:19), seinen 500. Punkt durfte aber Jürgen Dobrzanski feiern. Den Gruppensieg feierte dagegen Die OR-thoxen. Sie hatten gegen das Paradiesteam (36:15) keine Mühe. Umso mehr aber gegen Morbus Schlatter (16:15), die ohne ihren Topscorer Marcus Geng auskommen musste.

Dafür waren sie im Viertelfinale das einzige souveräne Team. Die Schmuddelkinder mussten die Überlegenheit von B.Vormann, Kastenholz und Lohneiß neidlos anerkennen (19:34). Unnötig eng ließ der Rekordgewinner Die Peripheren sein Spiel werden, als SDI 85 in der letzten Minute nochmals von 9:18 auf 15:18 herankamen. Die Optischen Täuschungen benötigten 15 Minuten um vorentscheidend von 12:12 auf 16:12 davon zu ziehen. Auch ohne Gradl leisteten die Undunkables großartigen Widerstand und Ingmar Kühhorn gelang sein 750. Punkt. Aufgrund war das Spiel Dribble-Troubles gegen Pharisäer (19:15). Die Dribbler waren zur Halbzeit schon mit 15:7 in Führung gegangen, als kurz nach dem Wechsel Wolfgang Röder zum 9:15 verkürzte. Bei dieser Aktion verletzte

er sich am Knie so schwer, dass er vom Spielfeld getragen werden musste. Der Schock saß bei Dribble-Troubles tiefer als bei den betroffenen Pharisäern, die in der Folgezeit auf 13:15 herankamen. Trotzdem ein trauriges Aus für Röder, der wie sein Teamkamerad Andi Bauer zum 20. Mal dabei war.



Die Peripheren - SDI 85 18:14: Hans-Ludwig Vornlocher versucht Wolfgang Gopperts Sichtweise etwas einzuschränken. Erst wird Rainer Schabacker von Udo Linz geblockt, dann zieht er an ihm und auch an Luvo Vornlocher vorbei. Helmut Wittmann dribbelt jedem davon, sowohl Vornlocher, als auch Scheithauer und dem Duo Drewniok (4) / Schmitt (12). Wolfgang Goppert setzt gegen

Christopher Schmitt zum Wurf an. Hans-Jürgen Uch hat dagegen ganz andere Interessen in diesem Spiel.

Pharisäer - Dribble-Troubles 15:19: Andi Bauer, Stefan Hirle und Norbert Uch tragen den verletzten Wolfgang Röder vom Feld.



Gut erholt zeigte sich Dribble-Troubles im Halbfinale gegen Die OR-thodoxen. Schon beim Seitenwechsel war die Frage nach dem Sieger klar beantwortet (24:8). Oliver Jacob, der Kapitän Christian Kraus vertrat, nannte nach dem hochverdienten 48:19-Erfolg auch einen der Gründe für den Erfolg: „Nachdem es bei uns in den letzten zwei Jahren nicht so lief, und wir nicht einmal mehr in der Zeitung erwähnt wurden, wollten wir dies ändern!“ Dagegen werden Die Peripheren jedes Jahr im FT genannt. Auch bei ihrer 26. Teilnahme unternahmen sie größte Anstrengungen um ins Finale zu kommen. Helmut Wittmann bestritt gegen die Optischen Täuschungen sein 100. Spiel. Dass dieses negativ ausging lag zum einen daran, dass dem Altmeister etwas die Puste ausging (nach einer 29:26-Führung sah man sich in der Schlussminute auf einmal mit 29:33 im Rückstand), zum Anderen war man mit einigen Entscheidungen von Bundesliga-Schiedsrichter Horst Weichert nicht einverstanden. Der letzte Dreier von Rainer Schabacker diente nur noch der Ergebniskosmetik (32:33-Endstand).

Pharisäer - Dribble-Troubles 15:19: Norbert Uch gegen Toni Wagner und Oliver Jacob; da war Werner Röder noch fit. Rainer Falch (hi. Thomas Ott).



Die Peripheren – Optische Täuschungen 32:33: Helmut Wittmann gegen U.Jensen. Ganz schwer tat sich Rainer Schabacker gegen den Topscorer der Täuschungen Florian Weber. Riesenleistung von Wolfgang Goppert, der mit seinen 21 Punkten dem Spiel seinen Stempel aufdrückte. Im Dribbel-Duell mit Christoph Aas und beim Wurf gegen Ulf Jensen. Für Martin Höning gab es gegen U.Jensen kein Durchkommen. Am Schluss jubelten die Täuschungen: C.Aas, U.Jensen und Jan Vormann.

Wesentlich gemüthlicher ging es da schon beim Einlagespiel der Oldies gegen die Goldies zu. Auch wenn mit unterschiedlichen Waffen gekämpft wurde – die Goldies litten an akutem Centermangel – bedeutete dies nicht, dass die Goldenen gleich die Flinte ins Korn warfen. Sie stemmten sich den gut besetzten Alten entgegen und erzwangen bis kurz vor Ende des dritten Viertels ein fast ausgeglichenes Spiel (22:18). Doch dann brachen die Dämme: Sowohl Wolfgang Reichmann als auch seine Mitspieler auf der Centerposition machten nun kurzen Prozess mit den Goldies, die – mit nur einem Auswechselspieler auf der Bank – nun platt waren. So fiel der Oldies-Sieg standesgemäß aus: 41:25. Einen besonderen Reiz bekam die Begegnung dadurch, dass mit Oberbürgermeister Herbert Lauer (Oldies) und GHP-Manager Wolfgang Heyder (Goldies) zwei Basketball-Verrückte im positivsten Sinne mitwirkten und zeigten, dass sie trotz ihres vollen Terminkalenders und den daraus resultierenden wenigen Trainingseinheiten das Basketball-ABC nicht verlernt haben. Den Zuschauern bereitete das Showspiel jedenfalls viel Spaß, so dass davon auszugehen ist, dass es zur Institution wird.

Unten v.li.: Herbert Lauer gegen Wolfgang Heyder. Klaus Groh zieht gegen Heyder + Höllein. Andi Höllein (9) + Heinz Dobrzanski (11) können nur zusehen, wie Manni Heißenstein zum Korb zieht. Chridl Lang musste nicht nur bei den Goldies mitspielen, er übernahm auch noch die Moderation zum Spiel.



Schon während des Einlagespiels gratulierte Monika Peßler dem SR Dr.Gerhard Müller zu seinem 35.Einsatz beim Turnier.

Anstelle des aus gesundheitlichen Gründen verhinderten Turniervaters Bert Peßler übernahmen in diesem Jahr seine Tochter Monika und Jürgen Liebig vom Dientzenhofer-Gymnasium die Moderation. Der historische Zufall wollte es so, dass beide bei der 47.Auflage des Turniers zum 30.Male mitarbeiteten und sich gegenseitig als Zeichen der Anerkennung für ihr Engagement mit einer Medaille mit Kranz ehren durften. Noch ein Mitarbeiter wurde gewürdigt: Bertram Wagner vollendete sein 25-Jähriges und bekam eine Ehren-Urkunde verliehen. Bleiben drei Jubiläums-Schiedsrichter, die zum Inventar des Turniers gehören: Dr.Gerhard Müller (35.Teilnahme), Dieter Hofmann (30.) und Georg Zenk (20.). Den Ehrungen der älteren Semester folgten die obligatorischen Auftritte des Haferkorn-Neulings und des Siegers. Dabei erklärten die Youngsters auf der Haferkorn-Bühne in Gedichtform, wie sie zum sehr fränkischen Mannschaftsnamen dei Muddä kamen. Dieser „Socherer“ wird den OR-Meister von 2004 nun ein ganzes Haferkorn-Leben begleiten. Zum Höhepunkt des Treffens avancierte das Kabarett der Gewinner: Die Optischen Täuschungen mussten nach dem Jubel in der Georgendamm-Halle schnell reagieren und produzierten eine Geschichte mit den sieben Zwergen, vom „Allround“ - über den „Denker-Lenker“- bis zum „Rebound“-Zwerg. Diese symbolisierten die sieben Kontrahenten, die auf dem Parkett allesamt besiegt worden waren. Die Verlierer bekamen ihr Fett ab, so wurde der Erfolg im Halbfinale gegen den zehnfachen Rekordgewinner, Die Peripheren, als eine Wachablösung titulierte. „Die Wächter der heiligen Schale tangieren uns nur peripher“, zeigten sich die Optischen selbstbewusst.



Moni Peßler übernahm mit Jürgen Liebig (rechts) die Ehrungen am Abend. Hier bekommen R.Heckel, H.Wittmann und F.Meiber einen Sekt für ihr 100.Spiel. Steffen Maier bei der Neulingsvorstellung von dei Muddä. Christoph Aas und Jan Vormann bei der Siegerrede.



Gesamtpunktzahl im Turnier	3044
Punkte pro Spiel im Schnitt	47,56
Positivstes Korbverhältnis	Dribble-Troubles +88
Die meisten Punkte eines Spiels	Dribble-Troubles 48 (- Die OR-thodoxen 19)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Dribble-Troubles +12,57
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	79 (Kuffekl GmbH - Die Rofel 40:39)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Peripheren 32,83
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Die Claviatoren 14,00
Die meisten Punkte des Turniers	Optische Täuschungen 228
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Die Claviatoren 28

Anzahl der Spiele	64 +1
Höchster Sieg	Dribble-Troubles - Die Leibhaftigen 39:4 (+35)
Negativstes Korbverhältnis	Die Leibhaftigen -83
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Die Leibhaftigen 2 (- Bollwerk 77 26)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Die Leibhaftigen -27,67
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	21 (Anabole Steroide - bad hairdo ballers 15:6)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Die Leibhaftigen 5,61
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Back-Bier-Boys 36,33
Die wenigsten Punkte des Turniers	Die Leibhaftigen 17
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Die Peripheren 153

Finale: Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)



Beim Finale war die Georgendamm-Halle wieder gut besetzt. Während Ulf Jensen und Reimund Teusel um den Rebound kämpfen, beobachten Oliver Jacob, Thomas Ott, Christoph Aas, Christian Batz und Jan Vormann das Geschehen.

Der vielumjubelte Sieger, der von CG-Schulleiter Dr. Herbert Michel die begehrte Silberschale überreicht bekam, machte bei seinem insgesamt vierten Haferkorn-Auftritt seinem Namen nicht alle Ehre. Im Gegenteil: Die Basketballer um Kapitän Christoph Aas hatten ihre Visiere richtig eingestellt. „Ich hatte nicht geglaubt, dass das Endspiel so reibungslos von statten geht. Nach dem Halbfinal-Kantersieg unseres Finalgegners hatte ich schon etwas Bedenken. Wir hatten ganz schön enge Spiele bis zum Endspiel“, zog Aas nach dem siebten Tageserfolg binnen neun Stunden eine erste Bilanz.

Die Augen der Optischen glänzten, als ihr Chef die Schale emporreckte. Der Premieren-Gewinner, der sich als 17. Team in die Haferkorn-Siegerliste eintrug, verdient besondere Hochachtung, da er nur einen aktuellen Vereinsspieler, nämlich Florian Weber vom Oberligisten TTL Bamberg, in seinen Reihen hat. Doch dieser erste Eindruck täuscht, denn die Stützen des Siegerteams weisen von früher reichlich Vereinerfahrung auf. (z.B. Christoph Aas war 2002 Leistungsträger des deutschen Meisters TSV Breitengüßbach!)

Die 20 Endspiel-Minuten glichen bis auf den Schlussakkord einem Kampf auf Biegen und Brechen, in dem keine leichten Körbe zugelassen wurden. Die Dribble-Troubles, bereits 1999 Sieger, erwischten zwar den besseren Start (9:4), doch dann verdrübelten sie sich doch einige Male, so dass die späteren Gewinner besser ins Spiel kamen. Ein Aas-Dreier kurz vor der Halbzeit (17:12) hatte Signal-Wirkung. Von 21:18 auf 31:19 enteilten die Optischen Täuschungen, bei denen Ulf Jensen und Jan Vormann (auch sie waren Vereinsspieler) Schwerstarbeit unter den Körben leisteten. Da wurde gerackert was das Zeug hielt. Klaus Bemann und Christoph Aas waren die Top-Vollstrecker, sie erzielten den Löwenanteil der Punkte. Die taktischen Dribble-Fouls waren nur noch verzweifelte Versuche, die Niederlage abzuwenden. Die immense Gegenwehr im Finale von Oliver Jacob, Christian Batz und Thomas Ott blieb letztlich unbelohnt, denn am Schluss tanzte und johlte der Kontrahent nach dem 38:26-Punkte-Sieg im Mittelkreis. Trotz des hohen Einsatzes auf beiden Seiten hatten die erfahrenen Schiedsrichter Horst Weichert und Georg Zenk keine Mühe mit dem Turnierabschluss.



v. oben li.: O. Jacob und C. Batz gegen J. Vormann. T. Ott gegen U. Jensen. C. Batz gegen K. Bemann. T. Ott gegen Jensen + Vormann. T. Ott gegen F. Weber. 2x C. Aas gegen C. Batz. Weber + Bemann gegen Jacob + Schierl. Teusel gegen Jensen. Das Siegerteam Optische Täuschungen. K. Bemann gegen C. Batz. Jan Vormann betrachtet stolz die Silberschale, während Kröner, Cibis, Bemann und Jensen sich mit ihm freuen. OStD Michel gratuliert C. Aas zum Turniersieg. Jubel nach dem Spiel von Aas, Jensen, Bemann, Weber, Vormann und Cibis.



Dribble-Troubles - Optische Täuschungen

26 : 38

Dribble-Troubles					Optische Täuschungen				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Jacob, Oliver	12	4/6		3	Aas, Christoph	17	6/11	1	1
Batz, Christian	6			3	Bemann, Klaus	10	0/2		
Larisch, Christian				2	Cibis, Max				
Ott, Thomas	6	1/4	1	3	Jensen, Ulf	7	1/4		3
Pohl, Jörg					Kröner, Thomas				
Schierl, Mario	2			2	Vormann, Jan	2	0/2		2
Teusel, Reimund	1			1	Weber, Florian	2			3
Wagner, Toni									
Gesamt	26	5/10	1	14	Gesamt	38	7/19	1	9



EWIGE TABELLE

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Peripheren	230: 40	5428:3918
2.	Bollwerk 77	192: 70	4627:3854
3.	Die Extremen	160: 62	4158:3451
4.	Aireußer	136: 78	3562:3174
5.	Morbus Schlatter	120: 32	2271:1663
6.	Kuffekl GmbH	120: 74	3338:2919
7.	The Undunkables	112: 48	2675:2324
8.	Ruckerer	101:145	3130:3320
9.	Die Aasgeier	87:111	2997:3007
10.	Die Sanguiniker	85: 89	2863:2799
11.	Die Peristaltiker	82: 56	2378:2228
12.	Zwergenaufstand	78: 56	1994:1877
13.	Drizzle-Troubles	76: 22	1505:1085
14.	Die Übergärigen	70: 84	1969:2026
15.	Run and Gun	66: 38	1441:1143
16.	Anarchisten	66: 48	1438:1456
17.	Pharisäer	64: 76	2059:2279
18.	Das Fähnlein	64: 80	1942:1971
19.	Die Simulanten	60: 62	1543:1528
20.	Datzerä	59:165	2379:3323
21.	Die Immermüden	58: 16	959: 722
22.	Animale-Rationale	56: 16	1198: 857
23.	Die ACn	56: 90	1934:2355
24.	Die Ausgekugelten	56: 96	2115:2436
25.	SDI 85	54: 62	1718:1575
26.	Die Choleriker	51:103	2143:2377
27.	Anabole Steroide	50: 62	1337:1264
28.	Der Knurps	47:135	2385:3044
29.	Adam & Eva	42: 52	1365:1532
30.	Die OR-thodoxen	36: 14	668: 532
31.	Die Bierologen	34: 38	864: 832
32.	Optische Täuschungen	32: 10	692: 467
33.	Die Rüftl	30: 18	763: 607
34.	Die Bottles	26: 44	860:1119
35.	Die Leibhaftigen	25:191	1908:3378
36.	Die Gerechten	24: 32	503: 499
37.	Die Claviatoren	24: 44	739: 862
38.	Die Heinzen	24: 70	997:1370
39.	Murmulatoren	22: 60	766:1042
40.	Oldtimers	15: 47	483: 703
41.	Bock-Bier-Boys	14: 36	605: 762
42.	Schmuddelkinder	12: 6	267: 215
43.	Ameisenhaufen	12:100	1150:1895
44.	bad hairdo ballers	8: 12	246: 243
45.	dei Muddä	4: 4	113: 93
46.	Veteranen	0: 46	216: 565

TOPSCORER

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	123	1804
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	123	1452
3.	Brand, Gerhard	Die Extremen	108	1423
4.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	123	1276
5.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	129	1060
6.	Gradl, Christoph	The Undunkables	67	1032
7.	Fricke, Walther	Die Extremen	111	953
8.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	66	952
9.	Glaz, Rainer	Bollwerk 77	131	940
10.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
11.	Heckl, Hendryk Lorber, Rudolf	Die Extremen	105	887
12.	Wagner, Bertram	Ruckerer	121	887
13.	Salberg, Gerald	Aireußer	98	855
14.	Adam, Dieter	Aireußer	87	803
15.	Weninger, Jürgen	Das Fähnlein	68	802
16.	Pehle, Detlev	Bollwerk 77	115	793
17.	Witan, Reinhold	Der Knurps	91	783
18.	Goppert, Anton	Der Knurps	91	791
19.	Dorberth, Rainer	Aireußer	76	777
20.	Kühhorn, Ingmar	Die Übergärigen	62	764
21.	Wagner, Peter	The Undunkables	70	753
22.	Burger, Hans-Peter	Die Aasgeier	81	750
23.	Heckel, Robert	Die Übergärigen	77	725
24.	Bauer, Andreas	Aireußer	101	715
25.	Lips, Thomas	Pharisäer	67	699
26.	Geng, Marcus	Kuffekl GmbH	87	692
27.	Rockmann, Wolfgang	Morbus Schlatter	73	684
28.	Lang, Werner	Die Aasgeier	99	680
29.	Wunder, Georg	Die Simulanten	55	646
30.	Drewniok, Matthias	Die Ausgekugelten	66	642
31.	Wagner, Eugen	SDI 85	58	636
32.	Görtler, Gerhard	Die Choleriker	62	635
33.	Dusold, Gerald	Bollwerk 77	126	628
34.	Groh, Klaus	Bollwerk 77	110	612
35.	Kratzert, Rolf	Kuffekl GmbH	95	607
36.	Hirschfelder, Ulrich	Kuffekl GmbH	89	602
37.	Schmitt, Andreas	Die Extremen	107	591
38.	Vornlocher, Hans-Ludwig	Zwergenaufstand	62	587
39.	Burkard, Gerhard	SDI 85	51	584
40.	Höbler, Christof	Die ACn	71	574
41.	Dotter, Hans	Morbus Schlatter	73	574
42.	Weber, Jürgen	Die ACn	65	570
43.	Müller, Gerhard	Die Sanguiniker	87	558
44.	Lehner, Horst	Das Fähnlein	70	547
45.	Grampp, Jürgen	Die Leibhaftigen	108	539
46.		Datzerä	107	536



oben: Rainer .Schabacker erzielte seinen 1250.Punkt,
Rainer Dorberth + Ingmar Kühhorn machten ihren 750. Punkt.

Werner Röder (li.) und seinen Anabolen Steroiden gelang der 25.Sieg beim Gedächtnisturnier.
Die Bierologen waren zum 10.Mal dabei und brauchen noch etwas Zeit um 25 Mal zu gewinnen.
Dagegen haben Die Ausgekugelten (re.unten) nach ihrer 25.Teilnahme schon wenig mehr als 25 Siege.
Die Aasgeier haben sogar schon über 40 Siege. Sie waren zum 30.Mal dabei. Auch wenn sie auf dem Bild für den Fotografen strahlen, war dies ein ganz besonderes Turnier für sie. Peter Wagner, ihr erfolgreichster Spieler war im Laufe des Jahres nach schwerer Krankheit verstorben.



